

**wann**

**was**

**wo**

**Information**



**2020**



**Orts- und Heimatverein Ganderkesee e. V.**

## **Orts- und Heimatverein Ganderkesee e. V.**

<i>wann</i>	Eine Information des
<i>was</i>	Orts- und Heimatvereins
<i>wo</i>	Ganderkesee e. V., gegr. 1956
<i>Postanschrift:</i>	Wasserrosenweg 10 27777 Ganderkesee Tel. 04222 - 1538
<i>Vorstand</i>	
<i>gleichberechtigte</i>	Gerold Ahlers, Tel. 1538
<i>Vorsitzende:</i>	Siegfried Preuß, Tel. 1443
<i>Kassenverwalter:</i>	Gerhard Einhaus, Tel. 2298
<i>Schriftführer:</i>	Heiko Hollstein, Tel. 8058828 Fritz Witte, Tel. 1695
<i>Betreuer Heimatstube:</i>	Günter Fleischer, Tel. 3588
<i>Beiräte:</i>	
<i>Für die Frauengruppe</i>	Heike Arnecke, Tel. 947676 und 04221 67172
<i>Für den Klimaschutz auf regionaler Ebene</i>	Hartmut Lammert, Tel. 2333

Der Vorstand trifft sich an jedem dritten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Gastwirtschaft „Oldenburger Hof“, Wittekindstraße, Gäste sind herzlich willkommen!

Fotos in diesem Heft: Bernd Langmann, Fritz Witte, Gerold Ahlers

Titelbild:

Insektenhotel auf der Streuobstwiese an der Wegespinne in Birkenheide

## **BIBLIOGRAFIEN**

### **„GANDERKESEE“ UND „GANDERKESEE UND UMZU“**

Der OHV Ganderkesee hat zwei Bücherlisten erstellt, die den Anspruch erheben, alle Bücher und Broschüren aufzulisten, die Ganderkesee und umzu beschreiben – sei es geschichtlich, bautechnisch oder in der Beschreibung von Lebenssituationen

Weil die Sammlungen nachträglich erstellt sind, ist zu erwarten, dass noch einige Bücher oder Broschüren in der Auflistung fehlen, insbesondere, wenn sie im Eigenverlag erschienen sind und den Weg in die öffentlichen Bibliotheken nicht gefunden haben. Auch von neuen Büchern erfahren wir nicht automatisch, da kann schon mal diese oder jene Veröffentlichung durchrutschen.

**Der OHV Ganderkesee bittet weiterhin um sachdienliche Hinweise, damit die Listen vervollständigt werden können.**

Die Bibliografien findet man als pdf-Dateien auf unserer Homepage ([www.gannerseer.de](http://www.gannerseer.de)) unter „Publikationen“.

Gerold Ahlers

## **ERINNERUNGSBUCH KURZ VOR DER FERTIGSTELLUNG**

Leider ist das 3. Buch des Seniorenbeirats nicht mehr rechtzeitig vor Redaktionsschluss fertig geworden. Nach dem Erfolg der beiden Vorgänger „Was es heute so in Ganderkesee nicht mehr gibt“ und „Tradition und Brauchtum“ warten viele Mitbürger neugierig auf das neue Buch mit dem Titel „Tiergeschichten“.

Viele Autoren haben ihre Geschichten erzählt oder aufgeschrieben, so dass es wieder ein echtes "Ganderkeseer Buch" wird.

Gerold Ahlers

## **HÜGELGRAB**

Solange sich der OHV keine Schafherde hält (und damit ist so schnell nicht zu rechnen), bleibt die Pflege des Hügelgrades an den tatkräftigen Helfern hängen, die in jedem September das Gras kurz und die nachwachsenden Büsche klein halten.

Die nächste Aktion ist schon terminiert:

**26. September 2020, 09.00 Uhr**

Gerold Ahlers

## **AKTION SAUBERES GANDERKESEE**

In jedem Frühjahr läuft die Reinigungsaktion des Landkreises Oldenburg, wobei es gilt, den weggeworfenen Müll aus der Landschaft zu entfernen. Erfreulich war im Jahr 2019, dass der Landkreis die Prämien für die mitmachenden Gruppen erhöht hat und dass die Gemeinde Ganderkesee sich der Erhöhung angeschlossen hat. Das ist eine deutliche Anerkennung für die teilnehmenden Bürger, deren Engagement Frau Bürgermeisterin Alice Gerken bei der Prämienübergabe noch einmal ausdrücklich lobte.



In der Hoffnung, dass dabei noch mehr Mitbürger mitmachen, liegt der nächste „Tag des sauberen Ganderkesees“ schon fest:

**28. März 2020, 09.00 Uhr**

**Treffpunkt: regioVHS (Altes Rathaus)**

Gerold Ahlers

## **NEUES VON DER FRAUENGRUPPE!**

In diesem Jahr konnten wir drei neue Mitstreiterinnen gewinnen. Das ist für uns eine große Freude, denn leider ist es nicht einfach, neue Mitglieder zu gewinnen. Aber, obwohl wir in den letzten Jahren etwas kleiner geworden sind, haben wir Spaß am Zusammensein und erleben gemeinsame schöne Stunden.

Wir haben am Anfang des Jahres nach einem „Kohlgang“ gemeinsam Kohl und Pinkel vertilgt, der mit einem Schnäpschen danach das Schwimmen gelernt hat.

Unter dem Motto „Alles in Silber“ haben wir Fasching gefeiert und konnten dafür einen Musiker gewinnen.



Gleichzeitig war dies der 40jährige Geburtstag unserer Frauengruppe.

Zum Tag der offenen Heimatstube haben wir, wie in jedem Jahr, 2 Kuchen gespendet.

In diesem Jahr haben wir keine größere Fahrt unternommen, weil alle Mitglieder gerne noch einmal nach Brettorf zum Einkaufen und Kaffeisieren fahren wollten, bevor das Geschäft schließt. Wie wir jetzt erfahren haben, wird es nach einem Totalausverkauf doch wohl weitergehen.

Unser Jahr endet immer mit einer schönen Weihnachtsfeier, an der dann auch alle Mitglieder gerne teilnehmen. Gedichte, die von den

Frauen vorgelesen werden, gemeinsames Singen und Waffeln mit heißen Kirschen verschönern uns dann die besinnlichen Stunden.

Die Frauengruppe trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 15.00h in der Gaststätte „Oldenburger Hof“.

Heike Arnecke

## **ZUKÜNFTIGE INFO-MAILS**

Immer wieder erhält der Vorstand Einladungen oder andere Informationen, die eigentlich an alle Vereinsmitglieder gerichtet sind. Im Laufe des Jahres ist es aber schwierig, diese Informationen an die Mitglieder zu verteilen.

Wir haben nun beschlossen, mit der Aufstellung einer Email-Liste zu beginnen, damit gelegentlich (nicht alle paar Tage!) wenigstens diejenigen Vereinsmitglieder angeschrieben werden können, die über diese Möglichkeit verfügen.

Bisher ist die Liste aus Adressen zusammengestellt, die uns eher zufällig bekannt gewordenen sind.

Wer noch nicht dabei ist, aber zukünftig diese Info-Mails des OHV erhalten möchte, schicke bitte eine kurze Meldung an

[gerold.ahlers2@t-online.de](mailto:gerold.ahlers2@t-online.de)

Wer den Info-Brief des OHV nicht mehr in seinem elektronischen Postkasten finden möchte, wird selbstverständlich wieder von der Verteilerliste genommen. Auch hierfür genügt eine kurze Nachricht.

Gerold Ahlers

## **"PRIMA KLIMA" ORGANISIERTE EINEN EINDRUCKSVOLLEN VORTRAG**

Der Klimawandel bewegt aktuell Millionen von Menschen auf unserem Planeten - aber es sind noch nicht genug. Gemeinsam mit dem Gymnasium Ganderkesee hat das Aktionsbündnis "Prima Klima" Ganderkesee – wie schon mehrfach in der Vergangenheit – dazu beigetragen, die Gefahren des sich rasant verändernden Klimas in Köpfe und Herzen zu bringen.

So konnte Professor Dr. Henning Austmann von der Hochschule Hannover für einen Vortrag gewonnen werden. Der Titel: „Global denken – lokal handeln: Wie wir die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen durch einen kulturellen Wandel von ‚unten‘ beenden“.

Am Dienstag, 19. November 2019, zeigte Prof. Austmann in der Aula des Gymnasiums Ganderkesee auf eindringliche Weise auf, wie wir Herausforderungen verstehen lernen sollten und welche Chancen es gibt, vor Ort zu handeln.

Im Rahmen des Vortrags „Global denken, lokal handeln“ erläuterte Prof. Austmann die Antwort auf die Frage, wie sich die globalen sozialen und insbesondere ökologischen Herausforderungen mit einem kulturellen Wandel aus der Mitte der Gesellschaft heraus bewältigen lassen.

Dabei leitete der Referent zunächst in die existentiell bedrohlichen Auswirkungen unseres nicht-nachhaltigen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems ein. Als Lösungsansatz stellt er dann einen Vorschlag für einen echt-nachhaltigen Lebensstil zur Diskussion und leitete im Anschluss zum diesbezüglichen Gestaltungspotenzial bürgerschaftlichen Engagements (insbesondere im ländlichen Raum) über.

Die Aula war mit etwa 300 Besuchern, z. T. aus Bremen, Wildeshausen, Hatten und Oldenburg voll. Darunter waren auch ca. 120 Schüler, deren Zukunft und Zukunftsplanung davon abhängt, wie wir alle uns verhalten, um den Klimawandel (Prof. Austmann spricht von der "Klimakatastrophe") aufzuhalten.

Dr. Henning Austmann ist Professor an der Hochschule Hannover. Er lehrt und forscht an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und nachhaltiger Entwicklung. Der ehemalige Unternehmensberater und Entwicklungshelfer ist Mitbegründer und Co-Moderator der mehrfach preisgekrönten „Ideenwerkstatt Dorfzukunft“ in den niedersächsischen Dörfern Flegessen, Hasperde und Klein-Süntel bei Hannover. Zudem ist Prof. Austmann ehrenamtlicher Geschäftsführer von zwei gemeinwohlorientierten Kollektivbetrieben.

Hartmut Lammert  
für "Prima Klima"



## **TAGESAUSFLUG 2019 NACH BREMERHAVEN**

In diesem Jahr führte der Tagesausflug für Mitglieder und Freunde des Orts- und Heimatvereins am 22.05. nach Bremerhaven. Abfahrt um 8.15 Uhr. Die Fahrt ging über die B 212 durch die Wesermarsch und den Wesertunnel in das Stadtzentrum von Bremerhaven.

Unser erster Programmpunkt war das Container-Terminal. Dazu mussten wir in den HafenBus umsteigen (gültiger Ausweis erforderlich), da nur dieser Bus die Berechtigung hat, in das ansonsten geltende Sperrgebiet zu fahren.

Ein paar Fakten zur Geschichte:

1967 Planung des Container-Terminals

1968 Baubeginn – 700 m lange Stromkaje, finanziert durch die Bremer Lagerhaus Gesellschaft

1971 Fertigstellung des ersten Liegeplatzes

1978 südliche Erweiterung

1980 nördliche Erweiterung

1994 Baubeginn Container Terminal III

1996 Befestigung der Flächen

1997 Installation 3 Super – Post – Panmax Containerbrücken, Vertiefung der Außenweser

Nach Inbetriebnahme des CT IV im Jahr 2008 beträgt die Stellfläche nun rd. 3.000.000 qm (etwa 360 Fußballfelder). Die Stromkaje hat eine durchgehende Länge von 4930 Metern und 14 Liegeplätze. 2010 war es das größte zusammenhängende Container-Terminal der Welt und zählte viele Jahre, gemessen am Umschlag, zu den 25 größten Containerhäfen.

Wir waren beeindruckt von Größe und Logistik. Wir sahen Tausende Pkws, Lkws, Traktoren, Containerberge, riesige Schiffe, Riesenkräne und Van-Carriers, die wie Roboter arbeiten, aber von Menschen gesteuert werden (ein Arbeitsplatz in schwindelnder Höhe). Diese Ungetüme fahren mit unglaublicher Geschwindigkeit. Und man fragt sich, wie das alles reibungslos funktioniert: welcher Container in welcher Reihenfolge zum Schiff kommt.

Und dazwischen wir mit unserem vergleichsweise kleinen Bus.



Nach soviel Faszination ging es nun erst einmal zum Mittagessen. In der Strandhalle wurde uns ein reichhaltiges, sehr schmackhaftes Essen in Buffetform angeboten.

Danach brachte der Bus uns zum „Schaufenster Fischereihafen“. Der nächste Programmpunkt: eine Hafentrundfahrt im alten Fischereihafen mit Eindrücken vom Hafenleben, Blick auf Werften, Docks, riesige Kühlhäuser und dazu vom Kapitän eine Menge interessanter Daten und Fakten.



Unser Ausflugsboot "Dorsch"



Im "Schaufenster Fischereihafen"

Nach soviel Informationen war Kaffeetrinken im „Café Heimathafen“ (heute „Fischbahnhof“) angesagt. Hier ließen wir es uns bei Kaffee und sehr leckerem Kuchen gut gehen.

Ein langsamer Fußmarsch zum Bus sorgte für etwas Bewegung. Und dann ging es auch schon wieder heimwärts.

Danke Ingrid und Fritz für ein wirklich interessantes Ausflugsprogramm der etwas anderen Art. Schifffahrtsmuseum, Auswandererhaus, Klimahaus und Zoo am Meer sind Ziele, die einige von uns schon kennen. Aber das Container-Terminal und eine Haf Rundfahrt stehen eher selten auf dem Programm.

Wir freuen uns auf ein neues Ziel im Jahr 2020.

Erika Eifler

## **IM LAND DER SORBEN UND WENDEN**

Der OHV besuchte vom 15.09. bis 18.09.2019 den Spreewald.

Nach einer problemlosen Fahrt am Sonntag über Hannover und Berliner Ring erreichten die Heimatfreunde am frühen Nachmittag das erste Ziel: die Slawenburg Raddusch, einen beeindruckenden Nachbau einer Fluchtburg aus dem 9. Jahrhundert.



In der faszinierenden Archäologieausstellung begaben wir uns auf eine Zeitreise durch die mehrtausendjährige Vergangenheit der Niederlausitz.

Slawenburg Raddusch (Nachbau)



Slawenburg Raddusch (innen)

Am Abend bezogen wir unser Standquartier, das 4-Sterne-Hotel Valk. Hier waren wir drei Nächte gut untergebracht und mit Frühstück- und Abendbuffet versorgt.

Der Montag startete mit einer Stadtführung in Lübbenau; Zentrum und Besucherhochburg im Spreewaldgebiet (eine einzigartige Natur-Kulturlandschaft und seit 1991 Biosphären-reservat der UNESCO).



Abschließbare Fahrradboxen in Form eines regional üblichen Heuschobers



... und im Schlosspark steht ein Original

Auf schaukeligen „Traditionskähnen“ ging es auf vielen Fließeln durch den Spreewald; eine Landschaft geprägt durch über 1000 km Fließel (wenn man will: Einsamkeit garantiert!).



Ein Idyll besonderer Art fanden wir in Lehde: ein Minidorf mit 150 Einwohnern und ohne Straßen, deshalb mit Müllabfuhr und Postverkehr per Spreekahn.





Der OHV in Lübben

Auf der Spreewaldrundfahrt am Dienstag besuchten wir zunächst Lübben und dann Straupitz. Dort bestaunten wir mitten in der dörflichen Landschaft die Dorfkirche: Ein Schinkelbau von 1830, ein Meisterwerk des Klassizismus mit 1000 Sitzplätzen!

Touristischer Mittelpunkt von Straupitz ist die Holländerwindmühle; eine funktions-tüchtige Öl-, Roggen- und Sägemühle.

Hierzu ein gastro-nomischer „Geheim-tipp“:

Hochwertiges Leinöl, dazu Kartoffeln und Quark, fertig ist der kulinarische Spree-waldklassiker (es müssen ja nicht immer Gurken sein).



Holländerwindmühle in Straupitz

Und dann müssen wir doch wohl etwas vom „Kurs“ abgekommen sein; plötzlich standen wir in der Empfangshalle vom „Tropical Islands“ und bestaunten unter dem Dach einer ehemaligen „Zeppelinhalle“ auf 60.000 qm eine Tropenlandschaft mit einer Durchschnittstemperatur von 26° C.  
Perfekt organisierte Freizeit!

Am Rückfahrtstag erlebten wir ein heftiges Kontrastprogramm zum beschaulichen Spreewald: Besuch des Braunkohletagebaus Welzow-Süd.



Abraumberge im Braunkohletagewerk  
Welzow-Süd

Der Einblick in eine gigantische „Mondlandschaft“ und die angewandte Technik in ebenfalls gigantischer Größenordnung raubten den Besuchern förmlich den Atem!



500 m von der Baggerseite bis zur Abraumhalde,  
auf Schienen beweglich

Parallel zum Abbau erfolgt die Rekultivierung der Flächen; in wenigen Jahren entsteht so auf 600 ha ein großes Freizeitgelände.

Es waren 4 erlebnisreiche Tage. Wir bedanken uns bei Siegfried Preuß für die Organisation und Durchführung und freuen uns, dass es auch in 2020 eine neue Erlebnistour geben wird (Fichtelgebirge).

Klaus Pahling

## **INSEKTENHOTEL AN DER STREUOBSTWIESE**

Nur wenig ist in den letzten Jahren mehr in unser Bewusstsein getreten als der enorme Verlust von Insekten in der Natur. Schon die Anlage der Streuobstwiese an der Birkenheider Wegespinne durch den OHV vor zehn Jahren war vornehmlich gedacht als Bienenweide, insbesondere für die Wildbienen.

Im Sommer 2019 hat Siegfried Preuß ein Insektenhotel gebaut und an der Streuobstwiese aufgestellt. Hilfe erhielt er von Gerd Einhaus, Fritz Witte und Günter Fleischer.





Das Material stammt ohne Ausnahme aus der Region. Die Astgabel aus Eiche lag am Wegesrand hinterm Stühe und stammt noch von orkanartigen Stürmen im Winter 2017/2018.

Die Schablone für den mit Bohrlochern gezeichneten Wappenganter fertigte Bernd Langmann.



Gerold Ahlers

### **BLUMENWIESE AUF DEM FRIEDHOF**

Die Idee, eine Blumenwiese auf dem Gelände der Streuobstwiese anzusäen, war nur bedingt erfolgreich. Da hat der Sommer vieles vertrocknen lassen. Aber eine Blumenwiese auf dem Friedhof an der Urneburger Straße hat sich gut entwickelt.



In Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung hat der OHV eine zusammenhängende Gräberfläche mit Insektenblumen eingesät. Die vielen nicht mehr genutzten Gräber auf dem Friedhof bieten sich dafür regelrecht an.

Gerold Ahlers

## **OHV AUF DEM 6. SENIORENTAG**

Am GanterTach im November 2019 fand im Rathaus auch der 6. Seniorentag statt. Das Thema war in diesem Jahr „Nachhaltiges Leben und Wohnen“.



Neben vielen anderen Vereinen konnte auch der OHV mit einigen Ausstellungsstücken aus der Heimatstube zum Thema beitragen.

Gerold Ahlers

## **UNSERE HEIMATSTUBE**

Unsere Heimatstube hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel und Treffpunkt weiterentwickelt. Das zeigte sich ganz besonders am Tag der offenen Tür am 24.08.2019, den wir wieder einmal als eine gelungene Veranstaltung verbuchen können. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Anneliese Lüdeke und ihre Mitstreiterinnen für das reichhaltige Kochensortiment und Holger Schoberth für seinen Einsatz mit der Drehorgel!

In unserem kleinen Museum tauchen unsere Besucherinnen und Besucher gerne einmal ab in vergangene Zeiten, um sich daran zu erinnern, wie früher in Ganderkesee und um zu gelebt und gearbeitet wurde.

Diese manchmal schon nostalgischen Erinnerungen werden dann untereinander ausgetauscht und auch an die Kinder oder Enkelkinder weitergegeben, die in vielen Fällen ihre Angehörigen begleiten.



Über diese „jungen Gäste“ freuen wir uns immer ganz besonders. Auch deshalb haben wir zwei alte Telefonapparate, die noch mit der guten alten Wählscheibe versehen sind, installiert. Hier können die Kinder jetzt einmal selbst probieren, wie früher eine Verbindung mit Hilfe der Wählscheibe hergestellt wurde und auch ein Gespräch mit dem Partner am anderen Ende der Leitung führen.



Die Darstellung „Hausschlachten in früheren Zeiten“, die durch Fotos aus der damaligen Zeit zusätzlich dokumentiert und durch original Gewürze zur Wurstherstellung ergänzt wurde, fand regen Zuspruch bei den Besuchern und manches alte Rezept zum Wurstmachen wurde diskutiert.

Die Ausstellungspuppe, angezogen mit der Berufskleidung eines Hausschlachters rundet die Abteilung ab.

Auf sehr großes Interesse stießen die Bilder, die an einer Wand des Flures zur Schulklasse und guten Stube kreisförmig angebracht wurden.

Es handelt sich um historische Fotos aus unserem Archiv, die die Gaststätten unseres früheren Ganderkesees zeigen.

In der Mitte als Zentrum die St. Cyprian und Cornelius - Kirche und rund herum die Gasthäuser, die damals in unserem Dorf zur Einkehr einluden.



Bei einigen Besuchern wurden beim Betrachten der Bilder Erinnerungen an die Anfänge des Faschings um den Ring wach, der damals noch in allen Lokalen des Ortes gefeiert wurde. Die Büttenabende z.B. fanden im Saal des Gasthofes zur Eiche statt, der für diese Zeit vom Kinosaal zum Festsaal umfunktioniert wurde.



Ein besonderer „Hingucker“ unserer Heimatstube war in diesem Jahr der Ausstellungsschrank für Malerwerkzeuge, Hilfsmittel und Zubehör. Die Rollapparate, Strichzieher, Schriftschablonen usw. zogen die Besucher an. Anhand dieser Zusammenstellung können wir sehr gut nachvollziehen, wie umfangreich damals die Gestaltungsmöglichkeiten des Malerhandwerks waren und somit zu einer schönen und angenehmen Wohnqualität beitrugen.

Wir laden Euch herzlich ein zum Besuch unserer Heimatstube und zum Stöbern und Entdecken am

**Tag der offenen Tür**  
**Sonnabend, den 22. August 2020**

Günter Fleischer



## RUND UM DAS EHRENMAL

Nach der Pflege des Hügelgrabes am Hexenberg war noch Zeit, um 1,5 Stunden beim Ehrenmal an der Mühlenstraße Laub zu harken.

Der Hauptarbeitsdienst erfolgte dann am Donnerstag, den 14. November. Zehn tatkräftige Männer trafen sich, um das Ehrenmal auf Vordermann zu bringen. Der Kommunalservice Nordwest hatte vorbereitende Arbeiten durchgeführt und auch wieder einen Container für die Laubentsorgung bereit gestellt. Dadurch konnten die Arbeiten zügig durchgeführt werden. Unser Dank geht an Hartmut Abel. Für den letzten „Feinschliff“ verabredete die Arbeitsgruppe, sich am Sonnabend vor dem Volkstrauertag um 10.00 Uhr zu treffen. Dieser Termin fiel dann im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Erst am Nachmittag konnten wir die Arbeiten bis zur Dunkelheit zu unserer Zufriedenheit ausführen.



Kranzniederlegung am Volkstrauertag



Auch Bürgermeisterin Alice Gerken war zufrieden und lobte am Volkstrauertag während ihrer Ansprache beim Ehrenmal das gute Aussehen der Anlage.

Dieter Kruse

**Ortsbrandmeister Axel Hollmann** hat sich freundlicherweise bereit erklärt, uns kurz die Freiwillige Feuerwehr Ganderkesee vorzustellen:

### **KURZVORSTELLUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GANDERKESEE**

Die Freiwillige Feuerwehr Ganderkesee wurde im Jahr 1911 von rund 50 engagierten Ganderkeseer Bürgern gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u. a. Pastor Fritz Bultmann und Hauptlehrer Georg Mesenbrink.

Die Ortsfeuerwehr Ganderkesee ist heute die Schwerpunktfeuerwehr in der Gemeinde Ganderkesee mit etlichen Sonderfunktionen, um den umliegenden Ortsfeuerwehren Bergedorf, Bookholzberg, Falkenburg, Havekost-Hengsterholz und Schierbrok-Schönemoor kameradschaftlich bei Einsätzen zu helfen, so wie sie uns auch unterstützen.



Die Feuerwehr Ganderkesee wird komplett aus Freiwilligen Kameradinnen und Kameraden gebildet, die bei einem Alarm über Funkmeldeempfänger (Pieper) oder Sirene zum Feuerwehrhaus an der Urneburger Straße von ihrer Arbeit, aus dem Feierabend oder aus dem Schlaf gerufen werden. Dabei müssen oft Freunde oder Familie sehr kurzfristig ihre eigene Zeitplanung und Vorhaben umwerfen, weil z. B. die Mutter oder der Vater nicht zum Schwimmen gehen kann, sondern anderen Bürgern der Gemeinde helfen muss.

Die Ortsfeuerwehr Ganderkesee ist eine der vielseitigsten Feuerwehren im Landkreis Oldenburg und im Bezirk Weser-Ems. Neben der Einsatzabteilung mit 60 Männern und 16 Frauen, der Jugendfeuerwehr mit 11 Mädchen und 18 Jungen zeichnet uns eine Kinderfeuerwehr mit 18 Jungen und 8 Mädchen und ein Musikzug mit 30 Musikerinnen und 16 Musikern aus. Außerdem bilden wir den Gefahrgutzug des Landkreises Oldenburg, bei dem uns die Feuerwehr Bergedorf unterstützt.

Unsere Aufgaben können wir nur wahrnehmen, weil wir über

- 1 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF),
- 1 Löschgruppenfahrzeug (LF20),
- 1 Drehleiter (DLK),
- 1 Rüstwagen (RW, Landkreis),
- 1 Schlauchwagen (SW1000),
- 1 Einsatzleitwagen (ELW1),
- 1 Gerätewagen Gefahrgut (GWG, Landkreis) und  
einen Gerätewagen Logistik (GWL, Landkreis) verfügen.

Anhand dieses Fuhrparkes kann man erkennen, dass die damit verbundenen Aufgaben regelmäßig geübt werden müssen. Die Einsatzabteilung trifft sich hierfür regelmäßig jeden Montag Abend von 19:30 bis mind. 21:30 für Ausbildungs-, Übungs- und Einsatzübungsdienste.

Für die Kinder- und Jugendfeuerwehr und den Musikzug stehen uns noch 2 Mannschaftstransportwagen (MTW) zur Verfügung, mit denen sie zu Sport- und Wettbewerbsveranstaltungen oder zu

Auftritten fahren. Die Kinderfeuerwehr steht Kindern von 6-10 Jahren offen. Dort wird zweiwöchentlich Sonnabends spielerisch das Thema Feuer und Feuerwehr behandelt. Ab 10 Jahren gehen die Jugendlichen dann zur Jugendfeuerwehr, die sich auch 14-tägig Sonnabends trifft, um dort sportlich und gemeinschaftlich kleinere Aufgaben und Wettbewerbe zu bestehen, bevor sie dann mit 16 in die Einsatzabteilung wechseln dürfen.

Der Musikzug ist für alle Musiker von 7 bis 99 offen.

Aufgrund dieser Vielfalt sind bei unserer einzigartigen Feuerwehr fast jeden Tag Freiwillige engagiert und stehen enthusiastisch im Dienst der Allgemeinheit im oder am Feuerwehrhaus.

Zur ideellen Unterstützung der Ortsfeuerwehr wurde zudem 2008 ein Förderverein gegründet, der manches ermöglicht, was den Kameradinnen und Kameraden aller Abteilungen hilft und gut tut. Hier können alle Bürger Mitglied werden, denen die Ortsfeuerwehr Ganderkesee am Herzen liegt.

Das Motto des Fördervereines lautet: „Wir unterstützen das Retten Löschen Bergen Schützen... und musizieren“.

Axel Hollmann  
Ortsbrandmeister Ganderkesee

## **MEHRTAGESFAHRT IN DAS FICHELGEBIRGE 2020**

Vom 29. August bis zum 2. September 2020, also dieses Mal 5 Tage, fahren wir in das Fichtelgebirge. Dort wollen wir uns nicht nur die Festspielstadt Wunsiedel mit der wunderschönen Naturbühne inmitten des Felsenlabyrinths ansehen, sondern auch eine Bäderfahrt durch Tschechien mit den Heilbädern Marienbad, Karlsbad, Franzensbad und Eger genießen.

Auch eine Tagesfahrt nach Bayreuth mit dem Besuch des berühmten „Grünen Hügels“ steht auf dem Programm.

Weitere Infos und Anmeldungen auf der Jahreshauptversammlung.

Siegfried Preuß

## **VORWEIHNACHTLICHE PLATTDEUTSCHE LESUNG**

Im vorweihnachtlich ausgestatteten Ratssaal las uns Frau Renate Blauth aus Wildeshausen Geschichten aus ihrem Leben und aus märchenhafter Umgebung vor.

Mit ihrer Sprachfärbung aus dem Oldenburger Münsterland konnte sie uns wieder einmal die Vielfältigkeit des Plattdeutschen zeigen.

Besonders haben wir der Frauengruppe unter der Leitung von Heike Arnicke zu danken, die für ein adventliches Kekse- und Kuchenbüfett sorgten.



Renate Blauth

## **ERINNERUNG AN WERNER SOTTA**

Im Frühjahr 2019 verstarb mit Werner Sotta einer der tatkräftigsten Unterstützer unseres Orts- und Heimatvereins. Auch ohne einen offiziellen Posten zu besetzen, war er als Ehemann seiner Frau Elfriede stets zur Stelle, wenn es etwas zu tun gab. Die Heimatsstube in Bürstel verdankt auch ihm ihren jetzigen ausgezeichneten Zustand.

Werner Sotta wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

## **TERMINE DES OHV 2020**

**30.01.2020**

19.30 Uhr

**Jahreshauptversammlung**

im Gasthof Stolle, „Oldenburger Hof“  
Wittekindstraße

**28.03.2020**

09.00 Uhr

**Aktion „Sauberes Ganderkesee“**

Treffpunkt:  
Friedrich-Bultmann-Platz (regioVHS)  
Zum Abschluss gibt's die traditionelle  
Erbsensuppe.

**03.06.2020**

**Tagesfahrt nach Damme und  
Twistringen**

Info Fritz und Ingrid Witte, Tel. 1695

**22.08.2020**

**Tag der offenen Heimatstube**

Alte Schule Bürstel

**29.08. – 02.09.2020**

**Mehrtagesfahrt ins Fichtelgebirge**

**26.09.2020**

09.00 Uhr

**Pflege Hügelgrab**

beim Flugplatz (Hexenberg)

**12.11.2020**

09.00 Uhr

und

**14.11.2020**

10.00 Uhr

**Arbeitsdienste am Ehrenmal**

Laub harken vor dem Volkstrauertag

**15.11.2020**

11.15 Uhr

**Volkstrauertag**

Gedenkfeier im Lichthof des  
Rathauses, anschließend  
Kranzniederlegungen am Ehrenmal  
und auf dem Kirchhof

**04.12.2020**

18.00 Uhr

**Plattdeutsche vorweihnachtliche  
Lesung**

Rathaus Ganderkesee, Sitzungssaal

## **TERMINE IN GANDERKESEE UND UMZU**

soweit zu Jahresbeginn schon bekannt

Auf der Internetseite der Gemeinde Ganderkesee sind auch diejenigen Termine vermerkt, die bei Redaktionsschluss dieses Heftes noch gar nicht bekannt sein konnten:

[www.gemeindeganderkesee.de/veranstaltungen.html](http://www.gemeindeganderkesee.de/veranstaltungen.html)

### **Rathauskonzerte im Lichthof des Rathauses Ganderkesee**

Eintritt: 15 € Erwachsene, 8 € Schüler  
(13 € / 7 € für Mitglieder des Vereins Rathauskonzerte)

Sonntag,  
26. Januar 2020

um 11.30 Uhr

#### **Matinee am Sonntag**

##### **Et in Arcadia Ego**

Werke von  
Telemann, Marcello, Dowland u. a.  
Sophie Wendinger, Blockflöte  
Johannes Festerling, Laute

Sonnabend,  
21. März 2020  
19.30 Uhr

#### **Zwischen Westen und Osten**

##### **Trio Ambra**

Werke von Brahms, Saint Saëns,  
Lindemann, Berg und Bartok

Sonnabend,  
18. April 2020  
19.30 Uhr

#### **Schattierungen**

##### **Trio NeuGehört**

Werke von Reinicke, Saint-Saëns, Damase  
u. a.

### **30 Minuten Arp-Schnitger-Orgel**

*Musik und Muße zum Wochenende*

*Am 1. Freitag eines jeden Monats in der  
ev. Kirche (St. Cyprian und Cornelius)*

*Beginn:  
16.00 Uhr*

### **Niederdeutsche Bühne Ganderkese**

*in der Aula (Pausenhalle) des Gymnasiums Ganderkese,  
Am Steinacker 12, jeweils 19.30 Uhr*

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <i>07. Februar 2020</i> | <i>„Hurra, wi kaamt in't Fernsehen“<br/>Komödie von Hans Schimmel<br/>Korsorsbarger Speeldeel</i> |
| <i>28. Februar 2020</i> | <i>"Ne verrückte Familie"<br/>Komödie von Walter G. Pfaus<br/>Speelkoppel Hoyerswege</i>          |
| <i>13. März 2020</i>    | <i>„De wilde Hilde“<br/>Komödie von Ulla Kling<br/>Speelkoppel Lintel</i>                         |

### ***KNUTschen (Schredderfest), Ortskern Ganderkese***

*05. Januar 2020  
Weihnachtsbaumschreddern ab 12.00 Uhr  
Verkaufsoffener Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr*

### ***Klavierkonzert Lichthof des Rathauses Ganderkese***

*11. Januar 2020, 17.00 Uhr  
Aeham Ahmad, Klavier:  
Westliche klassische Musik, arabische sowie Jazz- und  
Weltmusikeinflüsse*

### ***FrühlingsErwachen (mit verkaufsoffenem Sonntag)***

*Ortskern Ganderkese  
05. April 2020, 12.00 – 17.00 Uhr*

**Kurzkonzerte „FrühlingsErwachen“, Rathaus Ganderkesee**

05. April 2020, 15.30 und 16.30 Uhr

**Staudenflohmarkt, Festplatz an der Raiffeisenstraße**

19. April 2020, 08.30 – 12.30 Uhr

**Pfingst-Reitturnier, Reiterverein Ganderkesee, Donnermoor**

29. – 31. Mai 2020

**Schützenfest Ganderkesee**

27./28. Juni 2020

**1. Bierfest, Ortskern Ganderkesee**

10. - 12. Juli 2020

**Bauernmarkt, Gelände der Raiffeisenwarengenossenschaft**

13. September 2020, 10.00 – 17.00 Uhr

**Herbstmarkt, Ortskern Ganderkesee**

18. – 20. September 2020, darin:

19. Sept., 08.00 Uhr      Flohmarkt

20. Sept., 13.00 Uhr      Verkaufsoffener Sonntag

**Staudenflohmarkt, Festplatz an der Raiffeisenstraße**

19. September 2020, 08.30 – 12.30 Uhr

**GanterTach mit verkaufsoffenem Sonntag, Ortskern**

08. November 2020, 12.00 – 17.00 Uhr

**Bücherbasar** zugunsten der Aktion „Schüler helfen Schülern“

Mensa des Schulzentrums, Am Steinacker

08. November 2020, 10.00 Uhr

**Plattdüütsche Week**

November 2020



**Faschingstermine 2020**

07. Februar, 20.00      *Premieren-Büttenabend*

08. Februar, 19.00      *2. Büttenabend*

09. Februar, 15.00      *Kinderfasching*

14. Februar, 20.00      *3. Büttenabend*

15. Februar, 19.00      *4. Büttenabend*

*Alle Veranstaltungen in der  
Sporthalle „Am Steinacker“*

22. Febr. bis

24. Febr.

**Die „drei tollen Tage“**

22. Februar

14.00 Uhr

*Großer Festumzug*

16.00 Uhr

*Party im Festzelt und bei Stolle,  
Oldenburger Hof*

23. Februar

10.30 Uhr

*Frühschoppen im Festzelt, Raiffeisenstr.*

15.00 Uhr

*Kindertanz im Festzelt, Raiffeisenstraße*

24. Februar

20.00 Uhr

*Rosenmontagsparty im Festzelt und bei  
Stolle, Oldenburger Hof*



**+ Plus - Minus + Plus - Minus + Plus - Minus + Plus -**

- Die Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung hat Hoffnung gegeben, dass einige der maroden Straßen endlich saniert werden, aber gar so schnell geht's wohl doch nicht.
- Abgesprengte Ecke an der 70/71er-Gedenksäule auf dem Kirchhof noch nicht renoviert
- - Der Neue Markt ist umgebaut, da fällt umso mehr der ehemalige Kiosk an der Ecke Rathausstraße / Neuer Markt negativ auf, weil er sich dem Verfall nähert. Und dafür soll es keine Lösung geben?
- + Das Wahrzeichen des Freibades, der Sprungturm mit seinem eleganten Schwung ist gefallen. Hoffentlich wird der Nachfolger ebenso ein „Hingucker“.
- Der mit viel Aufwand geschaffene Verkehrsentwicklungsplan kommt immer noch nicht so recht in Fahrt. Sollten die Fahrradfahrer nicht am meisten davon profitieren?
- Übergänge Rad-, Fußweg und Straße für Rollstuhlfahrer und Rollatoren teilweise holprig
- + Der Kommunalservice Nordwest geht vorbildlich voran: Blühfelder an den Straßenrändern helfen den Insekten.

---

**+ Plus - Minus + Plus - Minus + Plus - Minus + Plus -**